

Liedertextsammlung

im handlichen DIN A6 Format:
203 Liedtexte von A-Z
auf 160 Seiten

Jetzt für 3,- €* anfordern unter:
info@saengerkreis-fuerth.de

10 Gratis-Exemplare
für Mitgliedsvereine des Sängerkreises Fürth

(*zzgl. Versandkosten)

Wir --- singen.



Liedertextsammlung zusammengestellt
vom Sängerkreis Fürth

Wir singen.

Liedertextsammlung zusammengestellt
vom Sängerkreis Fürth



Wir danken für die freundliche Unterstützung



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Impressum

Herausgeber:

Sängerkreis Fürth

1. Vorsitzender Thomas Zehmeister

Wendsdorfer Straße 20 B, 90613 Großhabersdorf

Zusammengestellt von:

Christian Glowatzki, Frank Schneider, Ralf Schuband

Vorlage:

mit freundlicher Genehmigung von Helmut Ulm

Titelbild:

Adobe Stock

Korrektorat:

Barbara Glowatzki

Layout & Druck:

Medienservice Winter & Schlöpp GmbH, Bad Windsheim

© 2020

www.saengerkreis-fuerth.de

Geleitwort

Thomas Zehmeister

1. Vorsitzender des Sängerkreises Fürth

Liebe Sängerrinnen, liebe Sänger,

wir alle wissen: Singen macht Freude, gemeinsames Singen macht sogar noch mehr Freude! Und nicht nur das. Unstrittig ist auch, dass Singen gesund für Körper und Seele ist.

Ob zu fröhlichen Anlässen in geselligen Runden oder auch in ruhigeren, vielleicht besinnlichen Stunden, gerne stimmen wir in gemeinsame Lieder ein.

Vielen ist aber oftmals nur der erste Vers oder gar nur der Refrain eines Liedes geläufig. Schon bei der zweiten Strophe lässt bei einigen unter uns die Textsicherheit leicht nach.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn wir Sie mit dieser Sammlung zum kräftigen Mitsingen in schönen, gemeinsamen Momenten einladen könnten. Wir wünschen uns sehr, auch bei Ihnen die Freude am gemeinsamen Singen neu zu wecken. Sollten Sie nicht ohnehin schon Chormitglied sein, laden wir Sie ganz herzlich zu unseren Singstunden ein. Unsere Mitglieds-Chöre freuen sich über viele aktive Sängerrinnen und Sänger jeder Altersklasse.

Mein großer Dank gilt allen, die zum Gelingen von „Wir singen.“ beigetragen, und auch denjenigen, die das Erscheinen unserer Sammlung mit ihrer finanziellen Unterstützung ermöglicht haben.

Geleitwort

Geleitwort

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak

Präsident des Fränkischen Sängerbundes

„Musik bewahrt wie nichts sonst Gefühle auf.“

Diese Feststellung hat Herta Müller 2010 in ihrer Dankesrede zur Verleihung des *Hoffmann-von-Fallersleben-Preises für zeitkritische Literatur* getroffen. Wer gern Lieder singt, wird ihren nachdenklich stimmenden Ausführungen über Lieder und Singen folgen können.

Lieder haben vielleicht wirklich – wie die Literaturnobelpreisträgerin formuliert hat – „ein größeres Erinnerungsvolumen als der Kopf“, denn sie gehen „übers Gemüt, nicht übern Verstand“, nehmen sich beim Singen „schleichend der ganzen einzelnen Person an“ und machen sich „zur persönlichen Parabel“. So wächst das „fertig Formulierte“ zur „eigenen Gegenwart“ und man ist plötzlich „in die Erinnerung katapultiert“. Liedertextsammlungen können daher für Sängerinnen und Sänger wie für Hörerinnen und Hörer zu individuellen und kollektiven „musikalischen Zeitkapseln“ werden.

Gesangbücher und Liederbücher beinhalten jedoch darüber hinaus einen besonderen Bildungswert für den Nutzer, denn sie vermitteln „die Schönheit der Texte“ in ganz spezifischen Kontexten und verschaffen so dem „lesenden Singenden“ und „singenden Leser“ wie dem mitlesenden Hörer „den Genuss, die vom Tonsetzer und seinem Kunder geschaffenen Stimmungen zwischen Wort und

Musik nachzuempfinden“, wie es Julius Lerche bereits in den 1920er Jahren in seinem populären Buch „Das Wort zum Lied“ formuliert hat.

Mit der erweiterten Zweitaufgabe seiner Liedertextsammlung entspricht der Sängerkreis Fürth dem ausdrücklichen Wunsch vieler Mitglieder und Sangesfreunde, unter dem Motto „Wir singen.“ mit einem eigenständigen Beitrag die „neue Lust am gemeinsamen Singen“ in vielen Kreisen der Gesellschaft am Anfang des 21. Jahrhunderts zu unterstützen und zu fördern. Das Präsidium des Fränkischen Sängerbundes begrüßt solche Aktionen ausdrücklich und erkennt in diesem bemerkenswerten Impuls des Sängerkreises zugleich ein selbstbewusstes Bekenntnis zur musikkulturellen Identität der Region.

In der Vorfreude auf eine Gelegenheit zum „Mitsingen“ wünsche ich dem Sängerkreis Fürth im Namen des gesamten Präsidiums des Fränkischen Sängerbundes eine begeisterte Aufnahme der Liedertextsammlung!

Geleitwort

Geleitwort

Ralf Schuband

Kreis-Chorleiter des Sängerkreises Fürth

Singen ist in allen Kulturen der Welt seit Jahrtausenden dazu da, Menschen zusammenzubringen, die Jahreszeiten, die Ernten und die persönlichen Feste zu feiern, unseren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Die Seele braucht Lieder, um gesund zu bleiben.

Inzwischen aber ist das Singen in unserem Kulturraum aus dem Alltag fast völlig verschwunden, nachdem die Dorfgemeinschaften und Großfamilien durch die Industrialisierung seit Ende des 19. Jahrhunderts zerfallen ist und der natürliche soziale Rahmen, in dem gesungen wurde, immer kleiner wird. Dazu kommt, dass in Deutschland der Missbrauch der Volkskultur in der Zeit des Nationalsozialismus bei vielen zu einem gestörten Verhältnis zu deutschen Liedern und zum Singen überhaupt führte.

Heute sind Musik und Gesang durch die Medien allgegenwärtig und ständig verfügbar geworden – warum also noch selber singen? Weil es ein Grundbedürfnis ist!

Immer mehr Menschen entdecken und pflegen die Kraft des gemeinsamen Singens neu, und ich bin glücklich darüber, dass unsere Liedertextsammlung „Wir singen.“, die wir für Sie zusammengestellt haben, dazu beitragen könnte, wieder gemeinsam zu singen. Viel Spaß beim Wiederentdecken der Herzkraft des Singens!

Geleitwort

Frank Schneider

stv. Vorsitzender und Geschäftsführer des Sängerkreises Fürth

Im vergangenen Jahr ist die Idee für eine Neuauflage dieser Ihnen nun in den Händen liegenden Liedertextsammlung entstanden, da ähnliche Versionen seit geraumer Zeit nicht mehr erhältlich sind. Den Verantwortlichen des Sängerkreises Fürth war die Erstellung ein besonderes Anliegen, denn damit wollen wir das in der Gemeinschaft zunehmend wieder beliebter werdende Singen unterstützen, verbunden mit der klaren Hoffnung, die wertvolle gesellschaftliche Arbeit unserer Mitgliedsvereine nachhaltig zu stärken.

Des Weiteren möge diese Sammlung dazu beitragen, dass großartige Werke der letzten Jahrhunderte nicht in Vergessenheit geraten, denn diese gehören unweigerlich zur Identität unseres Landes. Komponist Robert Schumann (1810–1856) wird hierzu wie folgt treffend zitiert. *„Höre fleißig auf alle Volkslieder! Sie sind eine Fundgrube der schönsten Melodien und öffnen dir den Blick in den Charakter der verschiedenen Nationen.“* Insofern darf ich Sie ermuntern, sich auch bewusst mit den unbekannteren Weisen der insgesamt 203 ausgewählten Liedtexte zu beschäftigen. Es lohnt sich!

Ein besonderer Dank für die Genehmigung und Anerkennung zugleich ergeht an Helmut Ulm von der Fidelia Hemhofen. Bereits 1987 stellte er die Liedersammlung „Fröhliche Lieder“ zusammen, welche uns bei dieser Neuauflage wertvolle Dienste geleistet hat.

Inhaltsverzeichnis

1. Aber heidschi bum beidschi (Altbayerisches Wiegenlied)
2. Ach, wie ist's möglich dann
3. Ade zur guten Nacht
4. Alle Tage ist kein Sonntag
5. Alle Vögel sind schon da
6. Als die Römer (Die Teutoburger Schlacht)
7. Am Brunnen vor dem Tore (Der Lindenbaum)
8. Am Golf von Biskaya
9. An der Saale hellem Strande
10. Ännchen von Tharau
11. Auf, auf, ihr Wandersleut
12. Auf, auf zum fröhlichen Jagen
13. Auf de schwäb'sche Eisebahne
14. Auf der Lüneburger Heide
15. Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
16. Auf einem Baum ein Kuckuck
17. Aus der Jugendzeit
18. Bald gras ich am Neckar
19. Bärnfelser Lumpenlied
20. Beim Kronenwirt
21. Bunt sind schon die Wälder
22. Das Lieben bringt groß Freud
23. Das Schönste auf der Welt ist mein Tirolerland
24. Das schönste Blümlein auf der Welt (Das Edelweiß)
25. Das Wandern ist des Müllers Lust
26. Der Frühling hat sich eingestellt

27. Der Jäger in dem grünen Wald
28. Der Jäger längs dem Weiher ging
29. Der Mai ist gekommen
30. Der Mond ist aufgegangen
31. Der Vogelbeerbaum
32. Der Winter ist vergangen
33. Des Sonntags in der Morgenstund
34. Die Abendglocken rufen (Die Nacht)
35. Die Affen rasen durch den Wald
36. Die alten Rittersleut
37. Die beste Zeit im Jahr ist mein
38. Die Blümelein, sie schlafen
39. Die Gedanken sind frei!
40. Die güldene Sonne
41. Die Himmel rühmen (Die Ehre Gottes aus der Natur)
42. Die lustigen Holzhackerbuam
43. Dort, wo die klaren Bächlein rinnen (Schäferlied)
44. Drauß ist alles so prächtig
45. Droben im Oberland
46. Droben stehet die Kapelle
47. Drunten im Unterland
48. Du, du liegst mir im Herzen
49. Eh noch der Lenz beginnt
50. Ein Heller und ein Batzen
51. Ein Jäger aus Kurpfalz
52. Ein Sträußchen am Hute
53. Ein Tiroler wollte jagen
54. Eine Seefahrt, die ist lustig
55. Es blies ein Jäger wohl in sein Horn
56. Es dunkelt schon in der Heide
57. Es klappert die Mühle

58. Es löscht das Meer die Sonne aus (Schifferlied)
59. Es scheint der Mond so hell
60. Es stehn drei Birken auf der Heide
61. Es steht eine Mühle im Schwarzwälder Tal
62. Es war einmal ein treuer Husar (Der treue Husar)
63. Es waren zwei Königskinder (Die Königskinder)
64. Es wird schon gleich dunkel
65. Es wollt ein Mädel früh aufstehn
66. Es wollt ein Mann in seine Heimat reisen (Das Medaillon)
67. Es wollte sich einschleichen
68. Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein
69. Freude, schöner Götterfunken
70. Freut euch des Lebens
71. Frisch auf, frisch auf
72. Frühmorgens, wenn die Hähne krähn
73. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
74. Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt! (Bergmannslied)
75. Gold und Silber lieb ich sehr
76. Gott mit dir, du Land der Bayern (Lied der Bayern)
77. Grün, ach grün, wie lieb ich dich
78. Grün sind alle meine Kleider
79. Grüß Gott, du schöner Maien
80. Guten Abend, gut' Nacht
81. Guten Abend, guten Abend euch allen hier beisamm
82. Guter Mond, du gehst so stille
83. Hab mein Wage vollgelade
84. Hab oft im Kreise der Lieben
85. Hamburg ist ein schönes Städtchen
86. Heiße, Kathreinele
87. Heut kommt der Hans zu mir
88. Heut noch sind wir hier zu Haus

89. Heute an Bord (Hell die Gläser klingen)
90. Heute wollen wir das Ränzlein schnüren
91. Heute wollen wir marschieren (O, du schöner Westerwald)
92. Himmel und Erde müssen vergehn (Die unsterblichen Musici)
93. Hoch auf dem gelben Wagen
94. Hohe Tannen
95. Horch, was kommt von draußen rein?
96. Ich bin der Bua vom Aubachtal (Heut muss ich fort)
97. Ich bin ein freier Wildbretschütz
98. Ich bin so gern daheim
99. Ich geh durch einen grasgrünen Wald
100. Ich ging emol spaziere
101. Ich hab mich ergeben (Gelübde)
102. Ich hatt' einen Kameraden (Der gute Kamerad)
103. Ich schieß den Hirsch (Jägers Liebeslied)
104. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten (Die Loreley)
105. Im Gebirg, da ist es gmütli
106. Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt (Schwarzwaldlied)
107. Im Krug zum grünen Kranze
108. Im Märzen der Bauer
109. Im schönsten Wiesengrunde
110. Im tiefen Keller sitz ich hier
111. Im Wald, im grünen Walde
112. Im Wald und auf der Heide
113. In den Schatten dunkler Lauben
114. In der Heimat ist es schön
115. In einem Dörflein so klein
116. In einem kühlen Grunde
117. In einem Polenstädtchen
118. In Junkers Kneipe
119. Ist alles dunkel, ist alles trübe

120. Jenseits des Tales standen ihre Zelte
121. Jetzt fahrn wir übern See
122. Jetzt fängt das schöne Frühjahr an
123. Jetzt gang i ans Brünnele
124. Jetzt kommen die lustigen Tage
125. Kehr ich einst zur Heimat wieder
126. Kein schöner Land in dieser Zeit
127. Keinen Tropfen im Becher mehr
128. Klostersglöcklein
129. Komm, lieber Mai
130. Kommt ein Vogel geflogen
131. Lass doch der Jugend ihren Lauf
132. Leise zieht durch mein Gemüt
133. Liebchen, ade!
134. Lustig ist das Zigeunerleben
135. Lustig, lustig, ihr lieben Brüder
136. Madel, draußen ist es schön
137. Mädle ruck, ruck, ruck
138. Mariechen saß weinend im Garten
139. Mein Vater war ein Wandersmann
140. Mir san vom Wald dahoam
141. Morgen muss ich fort von hier
142. Morgen will mein Schatz verreisen
143. Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus
144. Nach der Heimat möcht ich wieder
145. Nach meiner Heimat zieht´s mich wieder
146. Nun ade, du mein lieb Heimatland
147. Nun danket alle Gott
148. Nun leb wohl, du kleine Gasse
149. Nun will der Lenz uns grüßen
150. Nur einmal blüht im Jahr der Mai

151. O alte Burschenherrlichkeit
152. O du schöner Rosengarten
153. O Täler weit, o Höhen
154. O, wie kalt ist es geworden
155. O, wie wohl ist mir am Abend
156. Oberfranken, bist mein schönes Heimatland (Oberfrankenlied)
157. Prinz Eugenius, der edle Ritter
158. Rehbraune Augen hat mein Schatz
159. Rosestock, Holderblüh
160. Sah ein Knab ein Röslein stehn
161. Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein
162. Schneewalzer (Wenn der Wind die Flocken treibt)
163. Schön ist die Jugend
164. Schön ist ein Zylinderhut
165. Schwarzbraun ist die Haselnuss
166. Schwer mit den Schätzen des Orient beladen
167. 's ist Feierabend
168. So nimm denn meine Hände
169. So sei begrüßt viel tausendmal (Frühlingsgruß)
170. Sonntag ist's
171. Steig ich den Berg hinauf
172. Still ruht der See
173. Tief im Frankenwald (Frankenwaldlied)
174. Tief in dem Böhmerwald (Es war im Böhmerwald)
175. Und in dem Schneegebirge
176. Unter Erlen steht 'ne Mühle
177. Von den Bergen rauscht ein Wasser
178. Wahre Freundschaft soll nicht wanken
179. Waldeslust!
180. Weißt du, wieviel Sternlein stehen
181. Wem Gott will rechte Gunst erweisen

182. Wenn alle Brunnlein fließen
183. Wenn Sonntag früh um vier (Das Schweizermadel)
184. Wenn ich den Wanderer frage
185. Wenn ich ein Vöglein wär
186. Wer hat dich, du schöner Wald
187. Wer recht in Freuden wandern will
188. Wie herrlich ist's im Wald
189. Wie lieblich schallt durch Busch und Wald
190. Wie's daheim war
191. Wildgänse rauschen durch die Nacht
192. Winter, ade!
193. Wir lieben die Stürme
194. Wo den Himmel Berge kränzen
195. Wo 's Dörflein traut zu Ende geht
196. Wohlan, die Zeit ist kommen
197. Wohlauf, die Luft geht frisch und rein (Frankenlied)
198. Wohlauf in Gottes schöne Welt
199. Wohlauf, noch getrunken
200. Zogen einst fünf wilde Schwäne
201. Zu Regensburg auf der Kirchturmspitz
202. Zufriedenheit ist mein Vergnügen
203. Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal

Viva la musica! Schlinget das Band
(Sängerspruch des Fränkischen Sängerbundes)

1. Aber heidschi bum beidschi

(Altbayerisches Wiegenlied), Volkslied aus dem Bayerischen Wald



1. Aber heidschi bum beidschi, schlaf lange,
es is ja dei Muatter ausgange,
sie is ja ausgange und kimmt nimma hoam
und lasst des kloa BÜabale ganz alloa.
Aber heidschi bum beidschi bum bum bum bum!
Aber heidschi bum beidschi bum bum.
2. Aber heidschi bum beidschi, schlaf süaße,
de Engelan lassn di grüaße,
sie lassn di grüaße und lassn di fragn,
ob du im Himmi spaziern willst fahrn.
Aber heidschi ...
3. Aber heidschi bum beidschi, im Himmi,
da fahrt di a schneeweißar Schimmi,
drauf sitzt a kloas Engal mit oaner Latern,
drein leucht vom Himmi der allerschönst Stern.
Aber heidschi ...
4. Da Heidschibumbeidschi is kumma
und hat ma mei BÜaberl mitgnumma.
Er hat mas mitgnumma und hats nimma bracht,
drum wünsch i meim BÜaberl a recht guate Nacht.
Aber heidschi ...

2. Ach, wie ist's möglich dann

Text: Helmina von Chézy (1783–1856), 1824



1. Ach, wie ist's möglich dann, dass ich dich lassen kann!
Hab dich von Herzen lieb, das glaube mir!
Du hast die Seele mein so ganz genommen ein,
dass ich kein andre lieb als dich allein.

2. Blau blüht ein Blümelein, das heißt Vergissnichtmein,
dies Blümchen leg ans Herz und denk an mich!
Stirbt Blüt und Hoffnung gleich, wir sind an Liebe reich,
denn die stirbt nie bei mir, das glaube mir!
3. Wär ich ein Vögelein, bald wollt ich bei dir sein,
scheut Falk und Habicht nicht, flög schnell zu dir!
Schöss mich ein Jäger tot, fiel ich in deinen Schoß,
sähest du mich traurig an, gern stürb ich dann.

3. Ade zur guten Nacht

Volkslied aus Mitteldeutschland, 1850



1. Ade zur guten Nacht!
Jetzt wird der Schluss gemacht, dass ich muss scheiden.
|: Im Sommer wächst der Klee,
im Winter schneit's den Schnee,
da komm ich wieder. :|
2. Es trauern Berg und Tal,
wo ich viel tausend Mal bin drüber gängen.
|: Das hat deine Schönheit gemacht,
hat mich zum Lieben gebracht
mit großem Verlangen. :|
3. Das Brunnlein rinnt und rauscht,
wohl unterm Holderstrauch, wo wir gesessen.
|: Wie manchen Glockenschlag,
da Herz bei Herzen lag,
das hast du vergessen. :|
4. Die Mädchen in der Welt
sind falscher als das Geld mit ihrem Lieben.
|: Ade zur guten Nacht!
Jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden. :|